

Die Witzrakete

Redaktion u. Administration:
Budapest,
VI., Theresienring 35.

Beiblatt der Witzrakete

Herausgeber: Max Mérey.

Inserions-Gebühren
für die
4gepalt. Nonp.-Zeile 10 fr.

Budapest, 4. Feber 1899.

Nr. 6.

Sechster Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich ... fl. 3.— | 1/2-jährlich ... fl. 1.50 | 1/4-jährlich ... fl. —.80
Einzelne Nummer 6 kr.

Gesellschafts-Saison-Seufzer.

Sieben Tage nach einander
Jeden Abend zum Souper;
K e h und Z a n d e r, K e h und Z a n d e r,
Ausnahmsweise L a c h s und K e h.

Jeden Abend aus dem Cimer
Winnt die Perle mir des Weins:
Unser biedrer Laubenheimer
Aus dem Keller des Vereins.

Und dieselben Angesichter
Lächeln mir in jeder Nacht:
Hier der Doktor, dort der Richter,
Fräulein Emma, Frau von Sacht.

Und das nämliche Gerede,
Witzeln, Richern und Geran'n
Wälzt sich durch die näch't'ge Dede
Heiter bis zum Morgenraun.

Wähst du endlich dich am Ziele
Und erschöpft der Götter Zorn,
Ach! wie auf der Kaffeemühle
Seht der Reigen an von vorn.

Lasse jede Hoffnung schwinden,
Daß der holde Kreis dich läßt,
Bis am Stadtwall blü'h'n die Linden
Und die Schwalbe kehrt zum Nest.

Dann — ja d a n n magst Du erwarten
Endlich die verdiente Ruh — —
Spielst du erst im Stadtholzgarten
Mit der Lieben — Blinde Ruh.

Julius Lohmeyer.



Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Wechsel-Räthsel.

Mit **a** im Winter trägt's die Dame
Mit **e** von einem Wind der Name.
Mit **r** ist es ein Element,
Mit **z** als Dichter Ihr es kennt.

Auflösung Samstag 8. Feber 1899 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

Hundert Jahre in Wort und Bild.

Der Levite

von

Barátfalva

Roman von: MAURUS JÓKAI.

Autorisirte Übersetzung aus dem Ungarischen
ist in Buchform erschienen und kostet brochirt für Buda-
pest 25 kr., für die Provinz 30 kr. franko.

Zu haben in der Administration des „Neues Politisches
Volksblatt.“

Budapest, Teréz-körut 35.

Per Nachnahme wird nichts versendet, da
das Porto die Sendung vertheuert.

Naturgetreue

ZÄHNE

und GEBISSE

neueste Methode, billigste Preise nur bei

RÓNA IMRE

Stuhl-Zahn-Atelier

BUDAPEST, Königsgasse Nr. 47,
vis-à-vis der Theresienstädter Kirche.



Volkswirtschaftliche Rundschau.

Nr. 6.

Budapest, den 5. Februar 1899.

VI. Jahrgang.

(Pester Ungarische Kommerzbank). In der am 27. d. abgehaltenen Direktionssitzung der Pester Ungarischen Kommerzbank wurden die *Schlussrechnungen pro 1898* vorgelegt und genehmigt. Die Bilanz schliesst mit einem *Bruttogewinn* von fl. 4.131.780,62 (gegen fl. 739.203,67 im Jahre 1897) und ergibt sich nach Abzug der Lasten und Geschäftsspesen von fl. 9.225,71 (gegen fl. 844.822,62 im Vorjahre ein Reingewinn von fl. 3.329.524,91 (gegen fl. 2.894.381,05 im Jahre 1897), d. i. *21,53 Prozent des Kapitals*. Diese Gewinnsumme übersteigt, wie dies bisher bei jedem Abschlusse der Fall war, die Erträgnisse sämtlicher vorübergehenden Jahre, so dass sich die vorliegende Bilanz wohl als die beste seit der Gründung der Bank präsentiert. Die Steigerung des Reingewinnes, welcher ohne Berücksichtigung des Vortrages eine Verzinsung von 19,07 Prozent ergibt, ist vornehmlich darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahre die im Vorjahre vorgenommene Kapitalerhöhung bereits voll zur Geltung gelangt ist. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass im abgelaufenen Jahre bedeutende Transaktionen und Konsortialgeschäfte zur Abwicklung überhaupt nicht gelangt sind, ergibt sich, dass dieses Erträgniss nahezu ausschliesslich im laufenden Bank- und Hypothekengeschäfte erzielt worden ist, welche Geschäftszweige eine stetig fortschreitende und lohnende Entwicklung zeigen. Die Direktion wird der Generalversammlung vorschlagen, aus dem Reingewinne fl. 2.100.000 ebenso wie im Vorjahre zur Bezahlung einer *Dividende von fl. 70 per Aktie* = 14 Prozent zu verwenden, ferner den *ausserordentlichen Reservefond* mit Gulden 400.000 zu dotiren und den Rest von fl. 383.987,51 auf neue Rechnung vorzutragen. Durch die Zuweisung von fl. 400.000 erhöhen sich die *Gesamtreserven* (ohne Pensionsfond) auf fl. 12.000.000. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung, welche die Bank in dem letztverflossenen Dezennium genommen hat:

Die ungarische Landes-Zentralsparkasse veröffentlicht folgenden Rechnungsabschluss pro 31. Dezember 1898: Bilanz. Aktiva: Kassebestand 628.919 fl., Wechselportefeuille 11.756.194 fl., Effekten 717.863 fl., Effekten des Spezial-Sicherstellungsfonds für die Pfandbriefe 2.033.484 fl., Aktien der Zentral-Wechselstuben-A.-G. 360.000 fl., Pfandbriefvorrath 2.570.730 Gulden Vorschüsse auf Effekten 5.316.975 fl., eskomptirte Staatsschuldenscheine und Kaufschillingsreste 441.980 fl., bedeckte Kredite 518.680 fl., Hypothekendarlehen: Pfandbriefdarlehen 36.209.600 fl., Baardarlehen 420.093 fl., Forderungen auf ausländischen Plätzen 412.435 Gulden, Einzahlungen in das Syndikat des Budapester hauptstädtischen 100 Mill. Kr. und 3 $\frac{1}{2}$ perz. ungar. Investitions-Goldanlehens 185.952 fl., subhastirte Immobilien 18.388 fl., Realitäten 844.852 fl., Debitoren und Transitorische Posten 1.632.582 fl., Totale 64.059.733 fl. — Passiva: Aktienkapital: 4.200.000 fl., Reservefonds 2.100.000 fl., Gewinn-Reservefonds 742.686 fl., im Wechsler-Geschäfte investirter Spezial-Reservefonds 400.000 Gulden, Pensionsfonds 214.199 fl., emittirte Pfandbriefe 34.728.600 Gulden, Einlagen 15.983.590 fl., aushaftende Coupons 59.914 fl., Guthaben der Hypothekar-Darlehensnehmer 848.645 fl., Georg v. Barta-Stiftung 60.045 fl., Kreditoren und transitorische Posten 3.091.469 fl., Saldo der transitorischen Zinsen 860.471 fl., Reingewinn 738.297 fl., hiezu Vortrag vom Vorjahre 31.812 fl., Totale: 64.059.733 fl. — Verlust- und Gewinn-Konto. Lasten: Spesen: 176.641 fl., Bezüge des Aufsichtsrathes 4000 Gulden Steuern und Gebühren 163.636 Gulden, Haussteuer und Spesen 19.223 Gulden, Verluste 41.387 Gulden Abschreibungen 37.113 Gulden, Reingewinn 738.297 Gulden, hiezu Vortrag vom Vorjahre 31.812 fl., Totale: 1.212.111 fl. — Erträgnisse: Vortrag vom Jahre 1897 31.812 fl., Zinsen 3.623.751 fl., hiervon abgezählte und schuldige Zinsen 2.067.341 fl., Hauszinsenerträgnisse 59.518 fl., Provisionen und Gewinn an eigenen Pfandbriefen 164.370 fl., Totale 1.212.111 fl. — Diese Bilanz bringt das 27. Geschäftsjahr der Sparkasse zum Abschlusse, und alle Ziffern derselben zeigen die ansehnliche Entwicklung des Instituts. Der Reingewinn per 738.297 fl. 18 kr. beträgt 17,58 Prozent des Aktienkapitals von 4.200.000 fl. und ist grösser als der Reingewinn aller vorhergehenden Jahre: überdies finden wir reichliche Vorsorge in Abschreibungen und Stärkung der Reserven. Die letzteren sind — abgesehen von den bedeutenden Reserven, welche in der niedrigen Werthung der eigenen Effekten latent bleiben — mit 3.242.686 fl. 87 kr. ausgewiesen und sie werden noch durch die ordentlichen und ausserordentlichen Zuweisungen aus dem Reingewinn beträchtliche Vermehrung erhalten. Die Direktion wird der für den 18. Februar einberufenen Generalversammlung vorschlagen, auf jede der im Umlauf befindlichen 14.000 Stück (im Vorjahre 12.000 Stück) Aktien eine Dividende von 40 fl. (gleichwie im Vorjahre) zur Verthei-

lung zu bringen und 52.748 fl. 20 kr. auf neue Rechnung zu übertragen. Dieses Resultat ist umso befriedigender, weil es ausschliesslich dem laufenden Geschäfte, in erster Linie dem Hypothekendarlehen und dem Wechselkompte entspringt.

Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse. Die Bilanz für das abgelaufene Jahr liegt uns vor und theilen wir nachstehend die Details derselben mit: Bilanz-Konto. Aktiva: Kasse Baarschaft fl. 1.122.847,75; Hypothekar-Darlehen in Baarem fl. 7.227.027,36, in 4 $\frac{1}{2}$ perz. Pfandbriefen fl. 46.827.483,61, in 4perzentigen Pfandbriefen fl. 7.104.949,71, Amortisationskonto der Pfandbriefe fl. 155.966,68, zusammen fl. 54.087.500; Vorschüsse auf Werthpapiere fl. 12.171.536,43; eskomptirte Wechsel und Staatskassen-Anweisungen fl. 19.010.679,01, Kreditvereinswechsel fl. 3.090.665, zusammen fl. 22.101.344,01; Effekten laut Verzeichniss Gulden 3.646.979,50, Effekten des Pfandbrief-Sicherstellungsfonds laut Verzeichniss fl. 2.804.120, zusammen fl. 6.451.099,50; Gewinnantheil vom Kreditverein pro 1898 fl. 33.034,85; Institutshäuser fl. 756.135,83; Diverse Debitoren fl. 1.412.953,98, Totale fl. 105.363.479,71. — Passiva: Aktienkapital fl. 4.500.000; ordentlicher Reservefond: A) mit allgemeiner Bestimmung fl. 2.734.537,71, B) als Pfandbrief-Sicherstellungsfond fl. 2.804.120, zusammen fl. 5.538.657,71; Spezial-Reservefond zur Deckung von Kursverlusten fl. 571.237,53, Dividenden-Reserve fl. 200.000, zusammen fl. 771.237,53; Reservefond des Kreditvereins fl. 237.605,97, Sicherstellungsfond des Kreditvereins fl. 204.240, zusammen fl. 441.845,97, Einlagen fl. 33.113.852,87; im Umlauf befindliche 4,5perzentige Pfandbriefe fl. 46.967.900, 4perzentige Pfandbriefe fl. 7.119.600, zusammen fl. 54.087.500; verlorste viereinhalbperzentige Pfandbriefe fl. 620.100, vierperzentige Pfandbriefe fl. 30.300, zusammen fl. 650.400; Tilgungsfonds der Pfandbriefe fl. 155.086,68; unbehobene Dividenden fl. 1301; unbehobene Couponsbeträge von Pfandbriefen fl. 33.678; transitorische Zinsen fl. 1.094.121,68; rückständige Kapitalzinsensteuer pro 31. Dezember 1898 fl. 65.707,87; nicht liquidirte Beträge von abgerechneten Hypothekar-Darlehen fl. 1.881.909,56, diverse Kreditoren fl. 1.677.662,38; Gewinn per Saldo fl. 1.350.538,46, Totale fl. 105.363.479,71. Gewinn- und Verlustkonto. Soll: Zinsen nach Einlagen fl. 1.352.155,63; Abschreibungen: Utensilien fl. 5001,25, Assekuranzprämie fl. 465,26, dubiose Forderungen fl. 13.420, zusammen fl. 18.886,51; Steuer fl. 119.251,09, Kapitalzinsensteuer nach Einlagszinsen fl. 134.993,21, zusammen fl. 264.244,30, Regiespesen fl. 84.697,42, Gehälter fl. 107.867,34, Gewinnvortrag vom Jahre 1897 fl. 229.896,04, Reingewinn des Jahres 1898 fl. 1.120.642,42, zusammen fl. 1.350.538,46; Totale fl. 3.178.389,66. — Haben: Gewinn vom Jahre 1897 fl. 229.896,04; Zinsen: nach Hypothekar-Darlehen fl. 338.888,11, nach eskomptirten Wechseln fl. 956.131,83, nach Vorschüssen fl. 562.474,23, nach eigenen Werthpapieren (steuerfreie) fl. 342.786,88; Zinsen und Gewinnantheil vom Kreditverein fl. 161.733,59; Gewinn im Pfandbriefgeschäft fl. 346.326,61; Zinsenerträgniss der drei Institutshäuser fl. 40.970,62; Provisionen und Gebühren fl. 35.244,37; Aktien-Umschreibgebühren fl. 81.—; diverse Zinsen fl. 163.857,38; Totale fl. 3.178.389,66.

Bezüglich Verwendung des Reingewinnes per fl. 1.120.642,43 beantragt die Direktion, nach Ausscheidung der im Sinne der Statuten in Abzug zu bringenden fl. 134.477,09 und nach Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnsaldos per fl. 229.896,04 sonach von den zur Verfügung stehenden fl. 1.216.061,37 dem Pensionsfond der Institutsbeamten und Diener fl. 10.000 zuzuweisen, den Institutsbeamten und Dienern als ausserordentliche Remuneration fl. 4000 zu bewilligen, fl. 930,00 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 62 per Aktie zu verwenden und Gulden 272.061,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schlick'sche Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft. In der gestrigen Direktionssitzung der Schlick'schen Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft wurde die Bilanz unterbreitet, und bei dieser Gelegenheit beschlossen, für das abgelaufene Jahr ebenso wie in den früheren Jahren 13 fl. per Aktie, d. i. 6 $\frac{1}{2}$ Prozent als Dividende auszufolgen, überdies werden die bisherigen Ausmasse dotirt werden.

(**Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G.**) Im Monat Jänner wurden 966 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 20.355,21 ausgezahlt. Vom 1. Jänner bis inkl. 31. Dez. 1898 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 10.208 und die Summe der ausgezahlten Ausstattungsprämien fl. 210.774,72.

Richter-féle Horgony-Pain-Expeller Liniment. Capsici comp.

Ezen hirneves háziszser ellentállt az idő megpróbálásának, mert már több mint 30 év óta megbízható, fájdalomcsillapító bedörzsölésként alkalmaztatik köszvénynél, csúznál, tag-szaggatásnál és meghülekéknél és az orvosok által bedörzsölésekre is mindig gyakrabban rendeltetik. A valódi Horgony-Pain-Expeller, gyakorta Horgony-Liniment elnevezés alatt, nem titkos szer, hanem igazi népszerű háziszser, melynek egy háztartásban sem kellene hiányozni. 40 kr., 70 kr. és 1 frt. üvegenkénti árban majdnem minden gyógyszerárban készletben van; főraktár: Török József gyógyszerésznél Budapest. Bevásárlás alkalmával igen óvatosak legyünk, mert több kisebbbértékű utánzat van forgalomban. Ki nem akar megkárosodni, az minden egyes üveget „Horgony” védjegy és Richter cégjegyzés nélkül mint nem valódit utasítsa vissza.



RICHTER F. AD. és társa, cs. és kir. udvari szállítók, RUDOLSTADT.

Die Hexe vom Rosenhügel

Roman in 2 Bänden.

Preis für Loco 60 kr., für die Provinz franko 70 kr. Per Nachnahme wird nichts versendet.

Zu haben in der Administration des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Budapest, Teréz-körút 35.

Zur Beachtung für Zigarettenraucher!

„EDISON“

Zigarettenpapier und
Hülsen

übertreffen an **Güte und Feinheit**
alles bisher in diesem Artikel Gebotene.

Zu haben in allen grösseren
Tabaktrafiken.



R. u. M. Hoflieferant.



Armin Sternberg & Bruder

Musikinstrumenten-Fabrik,

— K. und kön. Hoflieferanten, —
Budapest, VII., Kerepesi-ut 36.

Harmonikas

mit vorzüglichem Ton

fl. 2, 3, 4, 5, 6,
7, 8 und aufwärts.



Spezialitäten

in

Orchester- Harmonikas

mit

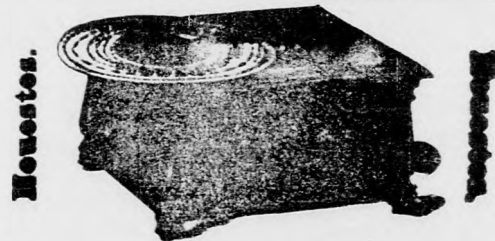
Stahltonen.

Soeben erschienen Harmonika-Schule (mit 35 gewähltesten Stücke), mit welcher das Harmonika-Spiel in einer halben Stunde Jedermann erlernen kann. Harmonika-Schule zur einreihigen Harmonika fl. 1.—, zur zweireihigen Harmonika fl. 2.—

Gemeinde- u. Turner-Trommeln in reichster Auswahl

Neuestes:

Intona!



mit unverwüsth. Stahlstimmen, auswechselbaren Metall-Notenblättern und unbegrenztem Programm. Mittelst dieses neu erfundenen Salon-Musikinstrumentes kann Jedermann, ohne jede musikalische Vorstudien und Musikkenntnisse Hunderte von Musikstücken spielen.

Preis fl. 12.— Metallnotenblätter pr. Stück 30 kr.

Illustrierter Preiskatalog umsonst.

EINLADUNG

zur

57. ordentlichen Generalversammlung

der

Pester Ungarischen Commercialbank,

welche am **11. Feber 1899, Nachm. 6 Uhr** in den Lokalitäten der Bank stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Jahresbericht der Direktion.
2. Bericht des Aufsichtsrathes. Feststellung der Bilanz. Beschlussfassung über die Vertheilung des Gewinnes und Ertheilung des Absolutariums.
3. Direktionswahlen.*)
4. Wahl des Aufsichtsrathes.

*) Im Sinne des § 36 der Statuten sind die Aus-tretenden Direktionsmitglieder wieder wählbar.

Im Sinne des §§ 19, 20 und 21 der Bankstatuten ist jeder Aktionär, dessen Aktien drei Monate vor der Generalversammlung in den Büchern der Bank auf seinen Namen eingetragen sind, berechtigt, an dieser General-

versammlung theilzunehmen oder sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär sein muss, vertreten zu lassen.

Behufs Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung sind die Aktien sammt Coupons laut § 18 der Statuten bis **8. Feber I. J.** an der Effektenkasse der Bank zu deponiren, allwo laut G.-A. XXXVII: 1875, § 198 und laut § 45 der Bankstatuten die geprüfte Jahresbilanz sammt dem Bericht des Aufsichtsrathes acht Tage vor der Generalversammlung zur Uebernahme bereit liegt.

Budapest, 25. Jänner 1899.

Die Direktion.



u. Fischblasen sind nach Ausspruch der bedeutendsten Aerzte-Autoritäten das aller sicherste und unschädlichste Schutzmittel für Herren und Damen. Preis per Dutzend in orig. Pariser Packung:

Gummi Prima Qualität	von fl. —.80 bis fl. 6.—
Fischblasen, feinste Qualität	„ „ 2.— „ 8.—
Capottes american, kurz	„ „ 2.— „ 5.—
Sortiment für Herren in Karton	„ „ 3.— „ 10.—
Suspensorien	„ „ —.50 „ 3.—
Pariser Schwämmchen (Safety Sponges)	„ „ 2.— „ 6.—
Irrigator, montirt	„ „ 1.80 „ 5.—
„Diana-Gürtel“, priv. Menstruatbinden	„ „ 3.50 „ 5.—

Bestellungen werden prompt und diskret effectuirt.

Keleti J., Budapest, IV., Koronaherzog-utca 17.
Fabrik: Rostély-utca 15.

Illustr. Millenniums-Preiscourante gratis in geschlossenem Couvert.
Separater Eingang in der Thoreinfahrt.



Herrenanzüge,

Jaquetanzüge und Winterröcke gegen leichte wöchentliche oder monatliche

Theilzahlungen

aus den feinsten engl. Stoffen mit der elegantesten Ausstattung verfertigt in eigener Werkstätte

KRIEGER S.,

Schneider-Meister.

Budapest, VII., Csömöri-ut 13.

Provinz-Bestellungen werden prompt gegen baare Kassa sehr billig berechnet. Muster werden franko zugesendet.

Kunstblumen-

und

Schmuckfedern-

Niederlage

BOHN ILONA utóda

BUDAPEST

IV., Kigyó-utca 9. sz.
(Neben der Schlangen-Apotheke)

Grosses Lager von

Kunstblumen-Körbe

von fl. **1.50** aufwärts.

Kunstblumen-Ständer

von fl. **5.—** aufwärts.

Präpar. Palmen, Salon-Dekorationen

zu jedem Preise.

Bouquets, Blumen, Schmuckfedern,

Hutaaufputz und Kränze.

Provinz-Aufträge werden per Nachnahme effectuirt.